

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1935)

Heft: 4

Artikel: Skischule bis in den Spätsommer

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-778844>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Skischule bis in den Spätsommer

Die Schweizer Skischule Eigergletscher-Jungfrauoch wurde Mitte März eröffnet. Bis Ostern werden die Kurse am Eigergletscher abgehalten. Nachher siedelt die Schule nach dem Jungfrauoch über. Die Preise für die Unterkunft sind sehr vorteilhaft, und die Bahntaxen von Interlaken-Ost an haben für Teilnehmer eine Reduktion von 50 % erfahren.

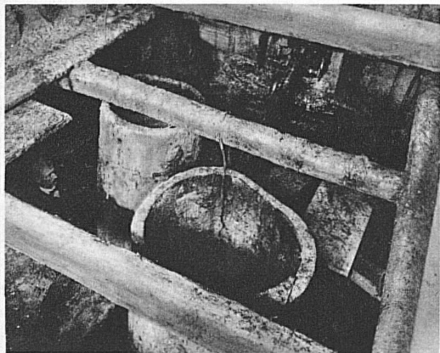
Ausstellung «Das Bad» in Zürich

24. April bis Ende Juni 1935

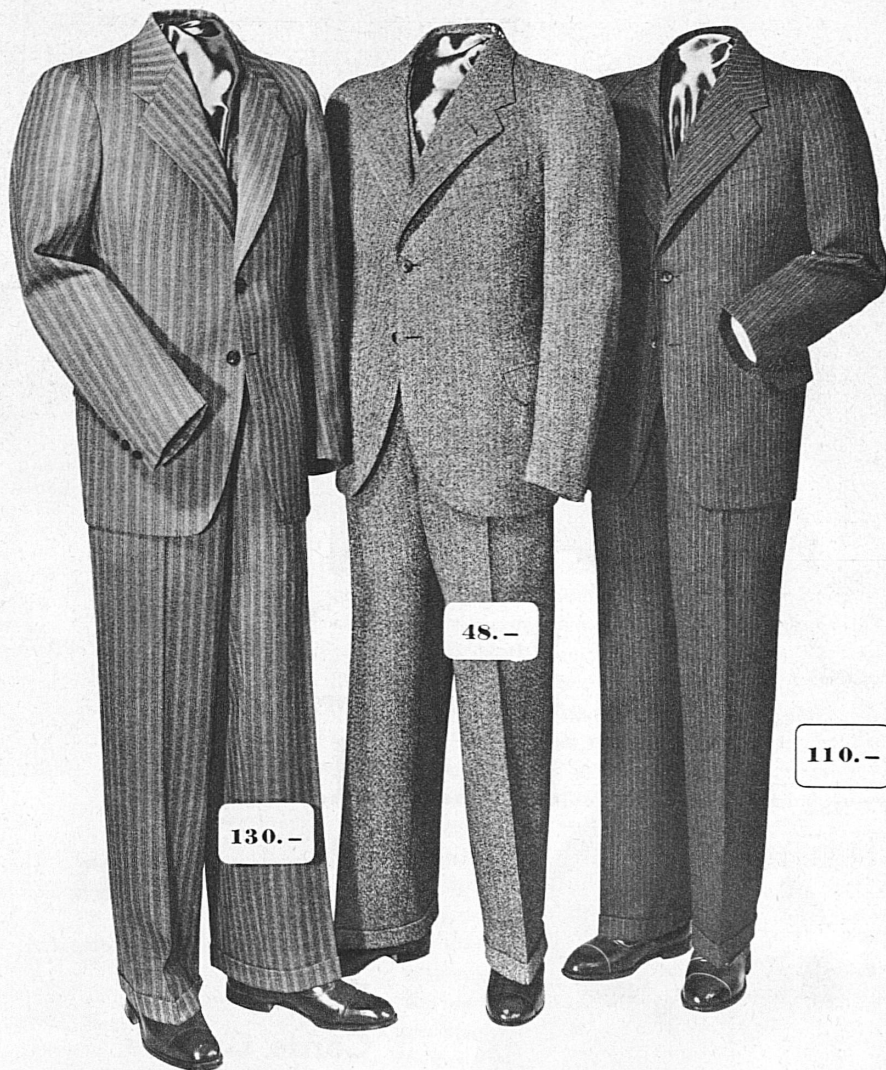
Als das Zürcher Kunstgewerbemuseum vor zwei Jahren sein neues Gebäude im Industriequartier (Ausstellungsstrasse 60) bezog, da freute man sich schon im voraus darauf, dass in der grossen, dreiteiligen Halle nun auch umfangreiche Ausstellungen von allgemeiner Bedeutung durchgeführt werden können. Bedeutende Veranstaltungen wie die beiden Ausstellungen «Das neue Heim» mit ihren Zimmereinrichtungen und ganzen Wohnungen, sowie die grosse Schau «Neuzeitliche Hauswirtschaft», die noch im alten Gebäude beim Landesmuseum gezeigt worden waren, wiesen den Weg in dieser Richtung. Denn Bauwesen, Gewerbe und Handwerk werden nicht nur durch künstlerische und kunstgewerbliche, sondern vor allem auch durch praktische, technische und volkswirtschaftliche Demonstrationen gefördert.

Die Ausstellung «Das Bad von heute und gestern» ist durch die Direktoren der Gewerbemuseen Basel (Dr. Kienzle) und Zürich (Alfred Altherr) in Verbindung mit einer Gruppe von Fachleuten in sehr sorgfältiger Weise organisiert worden. Man erwarte keine Messe und keine Propagandaschau! Sondern es handelt sich bei dieser ersten einlässlichen Behandlung eines für die Volksgesundheit und den Fremdenverkehr ungemein wichtigen Gebietes vor allem um eine **methodische** Darstellung des Badewesens. Das auf etwa 80 Tabellen zusammengestellte Tatsachen-, Zahlen- und Bildmaterial soll als **Wanderausstellung** in zahlreichen schweizerischen Städten und auch im Ausland gezeigt werden. Während der Dauer der Zürcher Schau wird daher das ganze Ausstellungsgut auch **französisch** beschriftet. Natürlich gibt es auch eine Fülle anschaulicher, praktischer Dinge zu sehen: Badekleidung, Installationen, Erinnerungen aus der Geschichte des Badewesens.

Für die Schweiz als Land der Kur- und Heilbäder ist eine solche Ausstellung von besonderer Bedeutung. Wenn man da durch



Die Jahrtausende alte Quellfassung von St. Moritz-Bad, die 1907 anlässlich von Arbeiten an der Quelle entdeckt wurde und den sichern Beweis erbringt, dass St. Moritz-Bad schon vor dem Bau Roms seiner Heilwässer wegen aufgesucht wurde



ALLE PKZ-KLEIDER
werden von gelernten Schneidern und
Schneiderinnen fachgemäss und handwerks-
gerecht verarbeitet. Darum der flotte Schnitt,
die gute Passform und die PKZ-Qualität!

PKZ-Anzüge für den Frühling: Fr. 48.— 58.— 68.—
78.— 88.— 98.— 110.— 120.— bis 170.—

PKZ

BASEL . BERN . BIEL . LA CHAUX-DE-FONDS . GENÈVE . LAUSANNE
LUGANO . LUZERN . NEUCHÂTEL . ST. GALLEN . WINTERTHUR . ZÜRICH

Wer Kleider braucht, komme zu PKZ